



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 15.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1912.

— Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

Ein kleines Kapitel vom Hammelbraten.

Von S. Braun. (Mit Abbildung.)

Gibt es heutzutage auf dem Lande oder in der Großstadt noch einen Hammelbraten von der Güte, wie man ihn früher kannte? Ich behaupte nein, wenn auch gelegentlich noch ganz brauchbare Hammel auf dem Markte zu haben sind. Auf dem Lande groß geworden und mit alt eingesehnen Familien bekannt, auf deren Sonntagsstafel selten der Hammelbraten fehlte, weiß ich so ziemlich, welche Anforderungen man an erstklassiges Hammelfleisch stellen darf. Das Fleisch muß fein mit Fett durchwachsen sein, ohne aber an Überfülle zu leiden. Es muß auf der Zunge zergehen, keinen Nebengeschmack an Talg haben, aber für die geübte Zunge einen ganz eigentümlichen Wohlgeschmack aufweisen, der dem Wildgeschmack ähnlich ist und den ich als das echte rechte Hamme laroma bezeichnen möchte. Ein solches Aroma wird nicht durch Stallfütterung erreicht, auch nicht durch gelegentliches Austreiben der Herden auf gar zu magere Weideplätze. Es kann nur dort zu der gesuchtesten Eigenschaft des Hammelfleisches werden, wo den Tieren auf einer guten Weide die Auswahl unter den verschiedensten saftigen und aromatischen Kräutern freisteht. Wo gibt es heute noch solche Hammelbraten?

In einer mir bekannten alten Landwirtschaftsfamilie hieß ein kleiner, mit Steinen besäter und doch mit mancherlei Kräutern bewachsener Hügel der „Hammeltritt“. Auf dieses Fleckchen durfte niemand; es blieb ausschließlich für diejenigen Lämmer und Hammel reserviert, die als spätere Lamm- und Hammelbraten für den Besitzer und seine Familie beiseite gestellt waren. Hier holten diese Weidegänger sich, ohne daß sie es wußten, das „Aroma“, auf das der fordbiale Hausherr nicht wenig stolz war.

Auch wurde dieses Hammelfleisch nicht etwa von einfachen Steingut- oder Porzellantellern gegessen; hierfür gab es durch mehrere Generationen fortgererbte Zinnteller mit doppeltem Boden. Man kann dieses Hausgerät auch als eine einfache, ineinander gesetzte Menage be-

zeichnen. Der unterste Teller wurde an Sonntagen mit kochend heißem Wasser gefüllt, damit seine Dämpfe das gefamte Hammelgericht möglichst lange warm erhielten und jedes Vertalgen unmöglich machten. Gab es bei größeren Gesellschaften den weithin berühmten Hammelbraten, so wurde der untere Teil der Menage nicht mit Wasser gefüllt, sondern mit einem würzreichen Mehlbrei, der nicht nur die Hitze länger hielt, sondern auch der Nase keineswegs unangenehm war.

Aber wo sind diese schönen Zeiten hin? Wohl gibt es so-

alte Merinohammel leider nur zu oft als „einziges Bemerkenswertes“ an sich haben. Der Charakter des Shropshirelammes ist eine gewisse Mürrigkeit, ohne daß ihm die richtige Hammelbehaftigkeit abgeht. Sein Auge ist ziemlich groß und alles andere, nur nicht einfüllig und dumm. Bei aller Wohlbeleibtheit seines Körpers steht das Tier doch fest auf seinen vier Beinen. Es kann sich ohne Anstrengung frei umher bewegen. Schon in einem Alter von anderthalb Jahren hat es seinen ganzen Entwicklungsgang durchlaufen und ist in jeder Beziehung schlachtreif. Es versteht sich von selbst, daß ein Tier, das in einer so

kurzen Zeitpanne zur vollen Ausbildung gelangt, sehr viel weniger Futter verbraucht, als ein solches, das nur langsam wächst und mit Mühe gedeiht. Die Shropshires liefern bei richtiger Behandlung und Ernährung noch immer eine gute Rente.

Das Schlachtgewicht ausgewachsener und wirklich fetter Tiere dürfte 60 bis 65 kg erreichen. Das Schurgewicht beträgt etwa 3 bis 3½ kg. Möchten diese wenigen Zeilen dazu beitragen, der Krone aller Braten, dem Hammelbraten, wieder die Stelle in der Küche des Menschen zuzuweisen, die ihm eigentlich gebührt!



Das Shropshire-Lamm.

nannte „Fleischschaf“, und der Züchter versteht es, einen Tierkörper zu liefern, der in allerfrühesten Zeit das gereichte Futter in Fleisch und Geld verwandeln kann. Möchte er doch sein Augenmerk auch darauf richten, nicht bloß Masse, sondern begehrtestwerteste feinste Ware zu liefern, deren sich die Feinschmecker und reichen Leute, deren es ja heute mehr gibt denn je, gewiß bald bemächtigen würden.

Als ein solches Schaf, welchem die von mir geschilderten Eigenschaften durch eine sachgemäße Züchtung wohl beizubringen wären, dürfte das englische Fleischschaf sein, das sogenannte Shropshire-down, das schon jetzt vortreffliche Verhältnisse seines Körperbaues und ein Muskelfleisch aufweist, das von den gewünschten Fetteinlagerungen durchzogen ist. Auch ist die Farbe seines Fleisches von jenem berüchtigten Dunkel frei, das

Auf welche Ursachen ist das schlechte Abwachsen der Karpfen im Jahre 1911 in manchen Teichen zurückzuführen?

Zu dieser Frage äußert sich der bekannte Fischzüchter Adolf Gajch, Dielitz, in der „Reisdammer Fischerei-Zeitung“ folgendermaßen: Ich glaube, daß in den flacheren Himmelsteichen das Wasser wärmer war als in den tieferen Teichen, welche Überfluß an Wasser hatten, und dementsprechend haben sich in den flacheren Teichen die Krusttieren und Planktonorganismen auch reichlicher entwickeln können als in den kälter gebliebenen tieferen Teichen mit ihrem Wasserüberfluß; da Lupine mit zugefüttert wurde, so konnten die Fische dieses Futter in den flacheren Teichen auch viel besser verdauen und verwerten als in den kälter gebliebenen, tieferen Teichen, weil ja die Krusttieren mit den Planktonorganismen doch erst die Verdaunung der Lupine ermöglichen. — Andererseits ist gerade

der Wasserüberfluß bei den tieferen Teichen schädlich gewesen, weil bei dem Wasserüberfluße vermuthlich ein zu starkes Erneuern des Teichwassers erfolgt ist, also immer viel Wasser aus den Teichen über den Teichständer oder Mönch abgelaufen ist. — Da nämlich die Krusttazoen und Planktonorganismen bei schönem Wetter, welches im Jahre 1911 doch vorherrschend war, sich immer mehr an der Oberfläche des Teichwassers aufhalten, so sind bei den Ständern mit oberem Wasserabfluße eben zu viel Krusttazoen und Planktonorganismen ungenützt fortgeschwommen, wodurch auch das Verdauungsvermögen der beigefütterten Lupine schlecht beeinflusst wurde. Daher der um 23 % schlechtere Ertrag des Herrn B. bei den wasserüberreicheren, tieferen Teichen! — Wenigstens 99 % aller jetzt im Gebrauche stehenden Teichständer oder Mönche sind so eingerichtet, daß das in Teiche überfließende Wasser oben über die Vergräbter in den Teichständer oder Mönch einfließt, um abgeleitet zu werden; daher dürfte man auch 99 % aller schlechten Beobachtungen pro 1911 auf die zweite, oben angeführte Ursache des schlechten Abwachsens der Krusttazoen zurückzuführen haben. — Nun habe ich in meiner im vorigen Jahre geschriebenen „Teichwirtschaft“ als letzte Zeichnung einen Teichständer mit unterem Wasserabfluße angeführt, der namentlich bei den Winterteichen eine gute Erneuerung des Wassers gerade unmittelbar über den lagernden Fischen ermöglicht, und eben solche Teichständer mit unterem Wasserabfluße könnten auch bei allen tieferen Abwächsteichen, welche einen Überfluß an Wasser haben, sehr vorteilhaft angewendet werden, damit nur von dem unteren, kälteren und an Krusttazoen und Planktonorganismen natürlich viel ärmeren Wasser der etwaige Wasserüberfluß in Teiche abgeleitet würde, denn auf diese Weise würden auch bei einem bedeutenden Wasserüberschuße keine oder doch zum mindesten viel weniger Krusttazoen und Planktonorganismen ungenützt abgeleitet werden. — Jedenfalls wäre es sehr gut und auch interessant, bei zwei ganz gleich situierten und penibel gleich behandelten Teichen den einen mit dem heute gewöhnlichen oberen Wasserabfluße und den andern mit unterem Wasserabfluße einzurichten und miteinander konkurrieren zu lassen; da würde man doch bald genau erfahren, um wieviel wertvoller mein Teichständer mit dem unteren Wasserabfluße wirkt als die alten Ständer mit dem oberen Wasserabfluße. — Leider habe ich als alter Mann keine Teichwirtschaft mehr in eigenen Betrieben und kann diesen gewiß reichlichen Versuch nicht mehr selbst machen, und deshalb möchte ich durch vorliegende Zeilen zu einem solchen Versuche andere wenigstens anregen, und bitte ich die betreffenden Herren Teichwirte, welche auf meinen Vorschlag eingehen wollen, schon im voraus um gütige Veröffentlichung ihrer feinerzeitigen Erfolge! — Zum Schluß frage ich: „Was für Teichständer mögen wohl die Chinesen haben, die mir wegen ihrer ganz außerordentlichen Erfolge immer als unsere zukünftigen Lehrmeister in der Fischzucht vorzuziehen?“

Kleinere Mitteilungen.

Während des Haarwechsels der Pferde, der in jedem Frühjahr eintritt, sind die Tiere viel empfindlicher gegen Witterungs- und andere Einflüsse. Bei undorächtiger Behandlung, schnellem Wechsel in der Lebens- und Fütterungsweise, treten mancherlei Krankheitszustände auf. Sollten aber trotz aller Vorsicht Störungen im Haarwechsel eintreten, so ist, außer auf Warmhalten und Putzen, besonders auf Verabreichung angebräuteten Gerstenschrotens, Reinfuchens oder Reinfuchensmehls zu sehen.

Die Erhaltung und Ernährung der Zuchtstiere ist, da ihnen in den meisten Fällen kein Weidegang gewährt werden kann, oft eine zweckmäßige und naturgemäße. Wie jedes andere Tier, welches zur Zucht verwendet wird, bedarf auch der Stier der täglichen Bewegung. Sehr oft erblickt aber der Stier nur dann das Licht der Sonne, wenn er der Kuh zugeführt wird, die übrige Zeit muß er im dumpfen Stalle stehen. Außer der Bewegung und der frischen Luft bedarf der Stier einer sorgfältigen Hautpflege, die für seine Gesundheit geradezu unerlässlich ist. Was die Ernährung des Zuchtstieres betrifft, so muß er selbstredend anderes Futter haben als die Kühe erhalten; denn das Futter der letzteren soll Milch oder, wenn sie abgemolken werden, Fleisch und

Fett erzeugen, während die Nahrung den Stier befähigen soll, gut zu vererdern. Zweckmäßige Futtermittel für den Zuchtstier sind: Heu, Grünfütter, Hafer, Roggen, auch Weidebohnen. Dagegen eignen sich die käuflichen Kraftfuttermittel weniger zur Ernährung des Stieres. Zu vermeiden sind ein Übermaß von Rüben, Kartoffeln, ferner alle Bräuen, wie überhaupt „schlanpiges“ Futter. Regelmäßige Salzgaben sind der Gesundheit des Stieres sehr zuträglich.

Aber die Ergebnisse der Fästungsversuche mit Schweinen, welche der Deutsche Landwirtschaftsrat veranlaßte, berichtete Professor Kellner in Münden bei der Hauptversammlung der Vereinigung deutscher Schweinezüchter* feinerzeit folgendes: Gedämpfte Kartoffeln können bei der Mast das Hauptfutter bilden und bewerten sich unter Umständen ebenso gut wie Körnerfutter. Eine geringere Menge von Nahrungsmittel kann bei jungen und schnellwachsenden Tieren das Wachstum beeinträchtigen, bei langsam wachsenden Schweinen ist dies jedoch nicht der Fall. Die Erhöhung der Eiweißration über die Norm wirkt durchaus nicht immer günstig auf die Tiere ein, sondern erzeugt gegebenenfalls nur Rähme. Verfütterung von Schlammtrinde oder Steinholzkohle kann den phosphorsäuren Futteralkali bei geeigneter Zusammensetzung des Futters vollkommen ersetzen. Das Kasrieren der Sauen bezeichnet Professor Kellner als eine überflüssige Maßregel, da gegen Ende der Mast die Brunst sich bei den Tieren nur in den seltensten Fällen bemerkbar gemacht hätte.

Mittel gegen die Bränne der Schweine. Zum Frühjahr und Herbst, bei raschem Temperaturwechsel, tritt bei den Schweinen oft eine heftige Entzündung des Rachens ein, die man an der Beschwerlichkeit des Schluckens von Futter und Getränk, an heissem Gurgeln, trockenem Husten und schwerem Atem erkennt. Als vorzügliches Mittel dagegen wird die Anwendung eines Senfpflasters am Halse empfohlen. Man nehme Senfmehl, mache es mit scharfem Essig zu einem Teige an, schmiere diesen Teig auf einen Lappen und binde das so bereite Pflaster dem kranken Tiere um den Hals. Als Getränk gebe man verdünnte saure Milch mit Schweißlute. Das Senfpflaster darf aber nur 10 lange liegen bleiben, bis die Haut gerötet ist, eine Klasse darf unter keinen Umständen gegogen werden.

Haubenhühner sind kein Wirtschaftsgesäß. Es wird zwar behauptet, daß der Wert des Geflügels nicht von der Rasse abhängig ist, vielmehr jedes Huhn durch entsprechende Haltung zu einem Nutstier erzogen werden kann. Haubenhühner machen hierin aber eine Ausnahme, denn gerade ihr charakteristisches Merkmal, die Haube, ist den Tieren in vieler Hinsicht hinderlich. Je älter die Tiere werden, desto mehr nimmt auch die Haube an Ausdehnung zu, die Federn hängen an den Seiten herunter und beeinträchtigen das Sehvermögen; Futterfuder sind also Haubenhühner nicht. Sie müssen denn doch jahraus, jahrein aus dem Sad ernährt werden; dadurch wird die Haltung derselben einerseits verteuert, andererseits neigen die Tiere infolge der mangelnden Bewegung leicht zum Fettwerden. Damit die Haubenhühner nicht zu kurz kommen, darf man sie nicht mit anderen Rassen zusammenhalten. Das Kornfutter gibt man auch in Trögen und stets nur so viel, als zu einer Mahlzeit genügt. Auch bei der Darbietung von Trinkwasser muß Vorsicht geübt werden, damit die Hauben nicht naß und dann schmutzig werden. Die Tiere sehen dann recht unansehnlich aus und die Hauben hängen derart über die Augen herab, daß die Tiere gar nichts sehen. Ein weiterer Nachteil dieses verminderten Sehvermögens ist der Umstand, daß Haubenhühner sehr leicht den Raubtieren zum Opfer fallen. Von den Verfechtern dieser Rassen wird geraten, allen Haubenhühnern, welche zu Nutzzwecken gehalten werden, die Kopfhierde abzuschneiden. Nun frage ich aber, warum man haubenlose Haubenhühner halten soll? Da bleiben wir lieber bei anerkannten Nutstieren! Zieste.

Welche Vögelarten eignen sich zum Ziehen der Kordonbäumchen? Zur Bildung von Schnurhämchen (Kordons) sind nur wenig Vögelarten geeignet. Die meisten sind, selbst auf schwach treibenden Unterlagen veredelt, zu stark wachsend oder nehmen diese Unterlagen überhaupt nicht an. Geeignete Kordonvögel sind: Anas-reinette, Charlamonsky, Kaiser Alexander, königlicher Kurzstiel, Große Kasperleinette, Wintergoldparnade. Die besten Vögel schließen sich folgende

Vögelarten an: Andanten an den Königsee, Diels Butterbirne, Doppelte Philippbirne, Gute Kuise von Avanches, Herzogin von Angoulême und Williams Christbirne.

Trüffel. Mitte November beginnt im flüssigen Bande der Trüffel (Südfrankreich) der Markt dieser feinen Delikatesse. Jeden Sonnabend kommen die Landleute mit den Sammelergebnissen der Woche in die Stadt, um die Ware an die Händler abzuliefern; eigene Waggons führen dann die Fruchtkörper der Trüffel nach den Haupt-handelsplätzen Périgueux (Dordogne) und Carpentras (Provence.) Die ziemlich tief unter der Erdoberfläche wachsende Trüffel wird bekanntlich mit Hilfe von Schweinen oder besonders abgerichteten Hunden gesucht, doch gibt es auch viele geübte Trüffelsucher, die das Vorhandensein der Fruchtkörper ohne weitere Hilfsmittel an gewissen Veränderungen des Bodens, kleinen Spalten usw. erkennen. Die künstliche Zucht dieser nur im humusreichen, kalkhaltigen Boden der Eichen- und Eichenbuchenwälder wachsenden Pilze ist trotz aller aufgewandten Mühe bisher nicht gelungen: es ist sehr wahrscheinlich, daß freudiges Wachstum das Vorhandensein gewisser, auf Baumwurzeln schnarotender Pilze voraussetzt. Die Trüffel ist ein knollenartiges Gebilde, das saftiges, von verschiedenen dunkel gefärbten Adern durchzogenes Fleisch enthält; die Schnittfläche zeigt daher marmorartige Zeichnung. Eine wie große Rolle die Trüffel in Frankreich spielt, ergibt sich daraus, daß die jährliche Ernte durchschnittlich 1,75 Mill. Kilogramm, im Werte von gegen 30 Mill. Mark, beträgt. Für Deutschland ist die erzeugte Menge natürlich wesentlich geringer, inmehrigen kommen recht beträchtliche Posten dieser gewürzten Delikatesse aus Thüringen, Harz und Schwarzwalde. In Frankreich wird die Trüffel nur frisch genossen; die Saison dauert etwa von Mitte November bis zu Weihnachten; nach dieser Zeit verliert der Fruchtkörper an Aroma und wird endlich gämadlos. Man laßt dabei die Trüffel nicht liegen; läßt sich das aber nicht umgehen, so bette man sie in trockenen Sand oder noch besser in trockenen, gepulverten Mergel.

Welsch- und Rotkrautsalat. In der jetzt salutarsten Zeit möchte ich auf zwei Arten aufmerksam machen die bei uns sehr beliebt sind. Es ist dies Salat aus Weißkraut hergestellt. Das Kraut wird fein gehobelt und in kochendem Wasser ungefähr zehn Minuten zieden gelassen. Nachdem es in einen Sieber geschüttet und erkaltet ist, wird es wie jeder andere Salat mit Öl, Essig und Salz angemacht. In vielen Gegenden wird der Weißkrautsalat auch auf andere Art angemacht und warm gegessen — doch habe ich dies noch nicht selbst probiert. Noch besser schmeckt uns Rotkrautsalat. Das Rotkraut wird ebenfalls fein gehobelt, aber direkt, also roh, mit Öl, Essig und Salz angemacht. Sehr schön sieht es aus, wenn man eine Schüssel mit Kartoffelsalat mit einem Kranz von Rotkrautsalat umgiebt. Es ist gut, wenn man beide Krautsalate einige Stunden vor Gebrauch anmacht, daß sie gut durchziehen können. M. P.-D.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.
(Da der Druck der hohen Auflage unseres Blattes sehr lange Zeit erfordert, so hat die Fragebeantwortung für die Leser nur Zweck, wenn sie dringlich erfolgt, es werden daher auch nur Fragen beantwortet, denen 20 Pf. in Briefmarken beigelegt sind. Dafür findet dann auch eine Frage direkte Erledigung. Die allgemein interessierenden Fragestellungen werden außerdem hier abgedruckt. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht bearbeitet.)

Frage Nr. 101. Ich habe zwei etwa drei Monate alte Schweine. Das eine gedeiht gut, das andere hat keine Fresslust und vertritt sich in der Streu. In letzter Zeit hat es Durchfall, auch geben mit dem Kot 12 bis 15 cm lange, dünne Würmer ab. Wie soll ich das Schwein behandeln? R. C. in W.

Antwort: Ihr Schwein hat Spulwürmer, und zwar den regenwurmförmigen Souniform (Ascaris lumbricooides). Geben Sie dem Schwein je 3 g enthielten Nigamsamen täglich (drei Tage lang) unter das Futter gemischt.

Frage Nr. 102. Meinem Rindvieh fallen seit einiger Zeit die Haare aus, handgroße Flächen der Haut sind völlig haarlos. Das Vieh hat kein Ungeziefer, ich habe aber im Spätherbst saures Feu verflüchtet. Wie ist dem Haaransfall abzuhelfen? C. B. in B.

Antwort: Der Haaransfall ist sehr oft auf kümmerliche und schlechte Nahrung zurückzuführen. Wenn die Haare bei besserer Futter nicht von selbst wieder wachsen, so versuchen Sie eine Einreibung der kahlen Stellen mit Rantharbenöl (1 Teil Rantharben-

thru, 40 Teile Olivenöl). In fetteren Fällen ist der Saft ausfall auf eine Knetmaschine zurückzuführen, dann ist er allerdings meist unheilbar. Sollten Sie nach der Behandlung mit Karthausenöl keinen Erfolg sehen, so befeuchten Sie die tauben Stellen mit einer 1%igen Jodtinktur.

Frage Nr. 103. Ein vierjähriges Pferd hustet, am meisten, wenn man es an Klopfe brüht; sonst ist es munter, frisst auch gut. Geschützt wird Hafer und Melasse mit Häcksel gemischt sowie gutes Wiesengras. Das Pferd hält sich weniger wie ein anderes. W. J. in R.
Antwort: Reiten Sie die Klopffolge täglich mit einer Mischung von gleichen Teilen grauer Quecksilbererde und Schmirerleiste kräftig ein. Das Pferd muß vor Zugluft geschützt werden, jedoch soll der Stall regelmäßig gelüftet werden. Dr. S.

Frage Nr. 104. Ein junger Löwenpöhl hat an beiden Hinterfüßen oberhalb der Krallen je eine weitere nach innen gehende Klaue. Spricht das Vorhandensein dieser Klauen dafür, daß der Hund nicht rasch ist? Sollen die Klauen entfernt werden, oder sind sie nur ein Schönheitsfehler? S. L. in D.
Antwort: Hinterklauen kommen gelegentlich bei Hunden verschiedener Rassen, auch bei Spitz, vor. Man pflegt sie zu entfernen, weil sie nicht gerade hübsch aussehen, vor allen Dingen aber, weil sie ziemlich leicht beim Springen über Hindernisse usw. einreißen. Hinderlich sind sie einem Hunde sonst nicht. Dr. S.

Frage Nr. 105. Was ist man als Grunddünger auf mageren, sandigen Böden, und wie viel pro A? Was für Düngemittel hat Grubeerde? Kann man sie auf Weiden oder Felser oder zu Kompost verwenden? Ist es zweckmäßig, Gipsabfall als Dünger zu verwenden? W. L. in R.
Antwort: In der Voraussetzung, daß Ihr Sandboden nicht ganz an ein gutes Kindehaltung ist, welcher immer die beste Grunddüngung ist, auch etwas salzhaltig, geben Sie ihm pro A ein Gemisch von 5 kg Adrophosphat, schwefelurem Kali und 5 kg Thomaspulver. Auch die Bestellung von Zwischenfrucht, Gründüngungsplanzen, wird sich in Zukunft sehr nützlich für Ihren Boden erweisen, wie z. B. Luzerne oder Gerbade. Die Grubeerde verwendet Sie am besten direkt oder im Kompost als Weiden Düngung. Der pulverisierte Gipsabfall ist sehr schwer im Boden löslich und stellt infolgedessen nur eine sehr unvollkommene Kalbfüngung dar; besser sind für die Sandböden die hydrophobierten totenläuren Kalkmehl und für die besseren Lehmböden der Mastk. R. S.

Frage Nr. 106. Habe nach Koffein im vorigen Jahre auf schmerzlichen Boden Zuckerrüben gebaut. Kann ich in diesem Jahre Luzerne in das Feld bestellen? Ich habe mit Schlammpresse gebüht. R. K. in R.
Antwort: Das Gebeten der Luzerne ist viel mehr abhängig von dem Untergrund des Bodens als von der Düngung; der Untergrund soll auf 1 bis 2 m Tiefe ein salzhaltiger Lehmmittel sein. Findet die Luzerne mit ihren tiefreichenden Wurzeln aber Sand, wenn auch der Boden oben lehmig ist, so gebelst sie in der Regel nicht. Die Düngung mit Scheidflammer (Kali) ist ganz gut, aber nicht entscheidend für das Gebeten der Luzerne. Im übrigen können Sie nach Rüben die Luzerne, vielleicht mit einer schwachen Decksaat von 20 kg Gerste pro Morgen (1/4 ha), säen. R. S.

Frage Nr. 107. Bitte um Schilderung der Pflege eines Sonnenvogels (sibirische Nachtigall). Wie unterscheiden sich die Geschlechter, und in welcher Jahreszeit singt der Vogel? S. E. in R.
Antwort: Der Sonnenvogel (*Loxia lutea*) verlangt einen geräumigen Käfig, dessen obere Stangen nicht zu dicht unter der Decke angebracht sein dürfen. Als Hauptnahrung reicht man ein Weichfuttermisch aus Amelanchier, Altkäse, gebackenem Weizenbrot, geriebenen Möhre, etwas Quark und hartgekochtem, gebattem Hühner (Dotter und Eiweiß). Während der unglücklichen Jahreszeit sind täglich zwei bis vier Wellströmer, im Sommer aber lebende Kerbtiere (Fliegen, Maulwurfsgrillen usw.) zu geben. Frische Beeren oder Obst, Grünes (Vogelweide) und endlich Hirse, Kanariensamen, Mohr und ein wenig geachteter Hafer bilden das sehr zweckmäßige Beifutter. Die Geschlechter sind nicht leicht zu unterscheiden; im allgemeinen gilt als Merkmal des Männchens die sich deutlich abhebende oliv-grünlich gefärbte Kopfplatte und der helle Querstreifen auf dem Schwanz. Auch liegt über dem ganzen Gefieder des männlichen Vogels ein sehr feiner Glanz, der dem des Weibchens fehlt. Letzteres singt endlich niemals so anhaltend und zusammenhängend wie das Männchen, das eigentlich nur während der Paarung mit dem Gesang aussetzt. Voraussetzung für fleißigen Gesang ist aber das Halten des Männchens allein im Käfig. Vt.

Frage Nr. 108. Von meinen Vienen sind fünf Stöcke gut durch den Winter gekommen. Im letzten, Wohlstand aus Holz, mit fettem Honigraum über dem Bienenraum, fand ich alle Vienen tot. Schimmelbildung war an den Waben, teilweise an den Vienen, viele waren in die Felle hineingetroffen und dort verendet. Bitte um Angabe der Krankheit. Sind Waben und Honig zu verwenden? Ist Schwefel notwendig? W. in B.
Antwort: So wie Ihnen wird es diesen Winter wohl mehrere Imker ergangen sein. Weil sich auch in der unteren Etage bei der Einwinterung Honig

befand, bildete sich hier der Winterkäuel. Als aber der Honig aufgezogen war, herrschte gerade freudige Käule, und die Lebensfähigkeit der Vienen war darum so weit herabgesunken, daß sie die Käule nicht überlebten und den Honigkräften nachdrücken konnten, sie mühten verhungern. Da die Waben nicht mehr von den Vienen befragt werden konnten, so bildete sich Schimmel. Der Honig ist der gleiche wie der Ihrer übrigen Völker, denn da Ihre Vienen doch wohl alle denselben Standort hatten. Wir empfehlen, die verschimmelten Waben zu entleeren, in lauwarmes Wasser zu tauchen und sie dann an bedürftige Völker zu verteilen. Geschwefelt brauchen die Waben nicht zu werden.

Frage Nr. 109. Von zweiten Wurfe einer großen und ziemlich fetten Sau waren die Ferkel sehr schwach und mager, fragten dann aber gut und gediehen auch. Seit etwa acht Tagen bekommt jetzt ein Ferkel einen Anfall, hört, wenn es frisst, plötzlich damit auf, hebt den Kopf hoch und zur Seite, geht rückwärts, blickt sich wie im Schwindel, sperrt das Maul auf und frisst, wenn der Anfall vorüber ist, weiter oder es fällt miunter ganz matt hin und bleibt eine Weile liegen. Jetzt zeigen sich diese Erscheinungen auch bei einem zweiten Ferkel. Worin kann das beiden bestehen, und wie kann man ihm abhelfen? S. in M.
Antwort: In Zukunft dürfen Sie Ihre Zucht sauen nicht zu mächtig ernähren, denn fette Sauen bringen nie gute Ferkel zur Welt, diese Hochzüchter füttern an ihre Zucht sauen überhaupt nichts weiter als ausgeblühtes Klee, Gerbade, Hafer oder Weizenstreu (Streu), daneben im Sommer Grünfütter, in Winter Rüben, daneben beliebigen Auslauf, noch besser Weidgang vor Mai bis Spätherbst. Da Grippe bei Schweinen verhältnismäßig selten vorkommt, auch in der Regel dann nur bei einjährigen Tieren, so nach Ihrer Schilderung nur anzunehmen, daß die Ferkel Würmer im Darmtrakt haben. Man beobachtet bei Ferkeln diese Nervenzufälle, Schwindel, Zuckungen, Aufschreien öfter, wenn sie durch die Würmer geplagt werden. Meist tritt dann Abzehung in kürzerer Zeit ein, welche in der Regel den baldigen Tod herbeiführt. Beobachten Sie zunächst genau, ob Würmer oder ähnliche Gebilde mit dem Kot ausgegeben werden, oder Sie füttern am besten das schwächste Ferkel und schneiden ihm die Därme aus. Bei Schweinen können sehr verschiedene Arten von Eingeweidewürmern vorkommen, deren Abtreibung auch mit verschiedenen Mitteln erfolgen muß. Wir glauben bestimmt, daß Ihre Ferkel Würmer haben, und sind gern bereit, Ihnen Mittel zu deren Befestigung anzugeben, falls Sie uns eine genaue Beschreibung bezüglich Form, Dicke, Länge, Farbe der Parasiten verschaffen würden. W.

Frage Nr. 110. Die Decke meines massiven Stalles unter Pappdach, welcher keine Lufröhren hat, besteht aus einfaßen Brettern, so daß ich durch den aufsteigenden Stallwieser jedes Jahr einen Verlust an Heu habe. Wie kann ich eine leichte, billige und unbedingliche Decke auf die Bretter bringen, da Gipsbede oder Estrich ausgeschlossen ist, weil neue Bretter erforderlich wären? S. in R.
Antwort: Sie werden am allerbilligsten dazu kommen, wenn Sie auf die Bretter eine 1 m hohe Schicht festgedrückt Stroh setzen. Wenn auf diesem das Heu gelagert wird, so legt es sich fast um die Hälfte, so daß Ihnen nicht allzuviel Vordammern verloren geht. Der Stallrost wird dann nicht mehr ins Heu drücken. Dagegen müßte schon doppelt gelegt werden, was die Sache natürlich sehr verteuert.

Frage Nr. 111. Wer gibt Anleitung zur Sauberhaltung? Wie müssen die Stallungen der Reuzzeit entsprechend eingerichtet sein? Ist die Zucht rentabel? S. S. in G.
Antwort: Sie scheinen nicht Landwirt zu sein. Daher raten wir Ihnen: Lassen Sie Ihre Finger von der Schweinezucht. Sie legen sicher bares Geld dabei zu. Für den Nichteingeweihten ist schon das Mästen schwer genug, von der Zucht soll der Laie seine Hand lassen. Wenn Sie sich aber doch für die Sache interessieren sollten, so sind obige Fragen im Briefkasten einer Zeitung nicht zu beantworten, weil man mit Ihrer Beantwortung Vagen voll schreiben könnte. Sie müßten sich dann schon ein gutes Buch über Schweinezucht, z. B. Noerner, Praktische Schweinezucht im Verlage von J. Neumann, Neudamm, Preis 7 Mk., anschaffen und daselbe eingehend studieren. W.

Frage Nr. 112. Habe voriges Frühjahr auf schwerem, lehmhaltigen Boden zwischen Hafer Luzerne eingeläht; letztere ist nun trotz des heißen Sommers gut aufgegangen, nur blieb sie im Herbst klein. Durch das zeitige Frühjahr hat sich die Luzerne nun aber schon erholt. An einer Stelle, etwa 30 bis 40 qm, ist nichts von Luzerne zu sehen. Welche Grasmischung und wie viel soll ich auf diese leere Stelle säen? S. E. in G.
Antwort: Wählen Sie eine Mischung von Wundklee (*Anthyllus vulneraria*), 500 bis 1000 g, auf die angegebene Fläche und haben den Samen ganz flach mit der eisernen Harke ein. Auch der Zuckerrübe ist ein hervorragendes Hilfsmittel, derselbe gibt aber nur einen Schnitt. Diese Klearten sind in jeder guten Samenhandlung zu haben. R. S.

Frage Nr. 113. Ich will moorigen Sandboden, 1 1/2 ha in guter Kultur, als Weide für Pferde und Kühe ansetzen. Das Land ist hoch und trocken ge-

legen und von Regen abhängig. Welche Gräserarten eignen sich am besten dazu, welches Ausmaßquantum? Die Fläche ist jetzt mit Winterroggen bepflanzt. Soll ich nun im Frühjahr die Graskaat unter dem Roggen aussäen, oder soll ich ein Jahr warten, und die Graskaat mit Sommergetreide zusammen säen? Soll ich mit Kunstdünger nachsäen? W. J. in B.
Antwort: Wenn der Winterroggen voll und üppig steht, ist es nicht geraten, die Graskaat jetzt in demselben vorzunehmen, da die Gefahr besteht, daß die junge Graskaat durch den die stehenden Winterroggen erstickt wird. In diesem Falle ist es wohl besser, die Graskaat erst im nächsten Frühjahr mit einer Haferausaat (die Hälfte der gewöhnlichen Ausaat) als Decksaat zu säen. Zur Graskaat wählen Sie auf die 1/4 ha ein Gemenge von 2,5 kg Weißklee, 4 kg Schwebenklee, 2 kg Hopfenklee, 4,5 kg Wiesenschwingel, 3,5 kg Knaulgras, 4 kg Timothee, 2 kg Wiesenschwanz, 10 kg Englisch Raigras, 2 kg Goldhafer, 5 kg Kamugras, 5 kg Wiesenspitzgras, 3 kg Gemeines Spitzgras, 1,5 kg Fuchsschwanz. An Kunstdünger streuen Sie im Herbst ein Gemenge von 4 Bt. Kalzit und 3 Bt. Thomaspulver pro Morgen (1/4 ha) und deren bis mit unter. R. S.

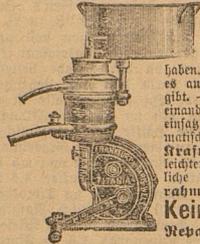
Frage Nr. 114. Meine Weide, ammorger, etwas sanftiger Humusboden — Stellenweise zu naß, nie und da Fehlzug — liefert nur wenig schmackes Heu und ist ganz mit Moos überwachsen. Was kann ich jetzt noch machen, um die Weide zu verbessern? Welche Gräser soll ich säen? R. in D.
Antwort: Eine naße Weide ist nur durch ausreichende Entwässerung dauernd zu verbessern. Vorübergehend läßt sich dies erreichen durch Ausfahren von Kalkmehl auf die vermoosten Stellen, darüber Gagen, wie regelmäßige harte Gaben von Kalzit und Thomaspulver. 4 Bt. Kalzit und 3 Bt. Thomaspulver im Gemenge pro 1/4 ha. Als Graskaat wähle man pro Hektar ein Gemenge von 3 kg Weißklee (*Trifolium repens*), 4 kg Schwebenklee (*Trifolium hybridum*), 2,5 kg Hopfenklee (*Medicago lupulina*), 5 kg Wiesenschwingel (*Festuca pratensis*), 4 kg Knaulgras (*Dactylis glomerata*), 5 kg Timothee (*Phleum pratense*), 2,5 kg Wiesenschwanz (*Alopecurus pratensis*), 2 kg Englisch Raigras (*Lolium perenne*), 2 kg Goldhafer (*Avena flavescens*), 5 kg Kamugras (*Cynosurus cristatus*), 5 kg Wiesenspitzgras (*Poa pratensis*), 3,5 kg Gemeines Spitzgras (*Poa trivialis*), 2 kg Fuchsschwanz (*Agrostis stolonifera*). R. S.

Frage Nr. 115. In meinem Obstgarten, 25 a, Lehmboden, habe ich den schlechten Graswuchs umgegraben; ehe ich wieder Gras ansetze, will ich den Garten erst ein paar Jahre bearbeiten. Pflanze ich nun Kartoffeln oder Rüben, der Boden ist sehr fett, kann ich auch Gemengesaat mit Zuckerrübe, dann Senf und zum Herbst Johannisroggen ansetzen? Was könnte ich dann für Grasmengenanzen? Wie lange dauert Koffklee? R. K. in R.
Antwort: Bestellen Sie den Obstgarten getrocknet mit Rüben, wenn der Boden Ihnen zu Kartoffeln zu fett erscheint, denn durch die Nachfrucht wird er doch am besten unfruchtbar. Sie können dann im nächsten Frühjahr mit einer schwachen Decksaat von Gerste oder Hafer (die Hälfte der gewöhnlichen Ausaat) die Graskaat machen, und zwar auf einen Morgen (25 a) ein Gemenge von 1 kg Timothee, 1 kg Goldhafer (*Avena sativa*), 0,25 kg Wiesenspitzgras (*Poa pratensis*), 1,5 kg Knaulgras (*Dactylis glomerata*), 0,30 kg Kamugras (*Cynosurus cristatus*), 0,60 kg Italienisch Raigras (*Cynosurus cristatus*), 1 kg Schotenklee (*Lotus cornutus*), 0,5 kg Koffklee (*Trifolium pratense*), 0,25 kg Schwebenklee, 0,75 kg Weißklee (*Trifolium repens*), 0,25 kg Hopfenklee (*Medicago lupulina*). — Der Koffklee dauert in der Regel nur zwei Jahre. R. S.

Frage Nr. 116. Ich bekomme täglich von zehn Kühen 88 l Milch. Die Milch ist abgesehen von der geringen Quantität, fast ohne Rahm, erscheint wässrig, bläulich und ist gar nicht süß. Ich füttere morgens und abends Gerstetrof von selbst geschotener Gerste, Mücken, Biermalz, Dorschmalz und Haferstroh. Woran liegt der geringe Milchtrag, und wie kann ich ein besseres Rahm der Mücke herbeiführen? W. L. in S. M.
Antwort: Das wird ohne gutes Heu schlecht zu machen sein. Sie geben nicht an, was für Mücken Sie füttern, auch halten viele Leute Gerstetrof als Futter für Milchfühe durchaus nicht für geeignet. Füttern Sie an Stelle des Gerstetrofes Weizenhalbklee und Palmkern- oder Kolosskuchen (im Krautfuttergemisch 2/5 : 3/5, Bietreter und Mückenabgabe behalten Sie in gleicher Höhe bei, die Mücken sind zu schneiden und 12 Stunden mit dem Haferstrohstängel zusammen vermengt zu lagern, damit der Saft ins Stroh zieht. Ausreichende Trinkelegenheit ist unbedingt notwendig. Übrigens brauchen Sie sich über einen durchschnittlichen Milchtrag von ziemlich 9 l pro Tag noch nicht zu beklagen, besonders wenn die Mehrzahl der Mücke altmüll sein sollte; viele Milchviehhalter wären in diesem futternappen Jahre froh, wenn ihre Kühe noch soviel Milch geben würden. Dafür, daß der Fettgehalt der Milch nach der Verfüttung von Palmkern- oder Kolosskuchen in die Höhe geht, können wir Ihnen nicht garantieren, meist ist es aber so, doch bezuhen Milchergiebigkeit und Fettgehalt der Milch außer auf der Rasse auch auf der Eigenart der einzelnen Kühe. W.

„Auf der ganzen Welt“

kann es keine bessere Zentrifuge geben. Ich muß Ihnen meinen verbindlichsten Dank aussprechen für die gelieferte „Titania“. Sie geht leicht und entrahmt aufs Schönste.“ So schreibt uns wöchentlich ein Kunde, so urteilen auch alle, welche



„Titania“

Königin der Milchschleudern haben. Sie ist das Vollendetste, was es auf dem Gebiete des Separatorenbaues gibt. — Gängende Trommel — Aus-einandernehmbare Trommel — Krommel-einfaß ein Stück — Ringelgänger — Aus-manchige Längung — Antrieb für Hand-straß- und elektr. Betrieb. — Spielend leichter Lauf. — Schnelle, bequeme und gründliche Reinigung. — Ganzstarke Ent-rahmung. — Unbegrenzte Haltbarkeit. — Saft- und Zucker-Keine Reparaturen daher so gut wie aus-geschlossen.

Versicherung zur Probe und gegen Teilschlingung gefahret. Alle und minderwertige Separatoren werden in Vastigung genommen. Verlangen Sie noch heute kostenlose Zusendung der „Titania-Deutschsagen. Märkische Maschinenbau-Anstalt „Teutonia“ 15) Frankfurt a. O., E. 119. Vertreter gesucht.

Rasiermaschinen ist das Leben

für Wäsche und Toilette — feinste Seife die Dampfbade! 1 Probe-Bagunette Seife 25 Pfund ff. Wäsche-seifen in 6 Sort. gem für 7 Mk. 90 Pf. 1 Probe-Polypater 8 Pf. 1 Pfund ff. Seife-seifen (45 Stück in 20 Sort für 5 Mk in mehrerlei der Haut zuträglichste Qualität. Alles ist auto gegen Wundnahme. Billigster Einkauf. Versand zu verlässiger, rascheren.

C. M. Schladitz & Co., Seifenfabrik u. Versandgeschäft, Dresden a. S.

Hut ab

vor der vorzüglichen Wirkung der allein echten **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Raddeburg. Sie ist unbedingte eine der besten Seifen gegen Hautverunreinigungen, Hautausschläge, wie Blöcher, Finnen, Blühchen, Hautrötze usw. a Stück 50 Pf. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf., überall zu haben.

Warum verbinden Sie nicht die äußerst gewinnbringende Champignon-Kultur?

Da Sie doch gewiß ein Stück Keller, Schuppen, Remise oder Stallraum zur Verfügung haben. Geringfügiges Anlage-Kapital. Wenig Arbeit. Hochinteressant! Sommer und Winter Ertrag! Wir nehmen event. gesamten Ertrag zu höchsten Tagespreisen ab! (Vorzugs- Kultur-Anleitung (20 Bgg.), garantiert leistungsfähigste Brut (Postfakt Nr. 750), (50 Kilo = Mk. 60,-) und event. erprobte Spezial-Beizung (separat gefahret). 76) **Dresdner Champignon- und Brut-Züchterei, Dresden-N., Leipziger Str. 12.**

Alle, die an Schwäche leiden,

sollen nicht zweifeln und sind an sich heranzukommen und nicht glauben, mit oft sehr wertvollen Balnen oder Apparaten aller Art ihren be-trübnissen Zustand beheben oder gar heilen zu können. Sie sollten tatsächlich lieber den geringen Preis anwenden und die fürzlich neu erscheinende vorzügliche „Schritt eines Arztes“ über gesunde und frante Personen lesen, um sich über die Ursachen, die Art und die Folgen ihres Zustandes einmal genaue Aufklärung zu verschaffen. Sie können daraus, unbeeinträchtigt durch irgendwelche Pfeilamenstrahlen, an Heilen und Wiederher- stellen die Mittel und Wege kennen lernen, mit denen ein eine Schwächung und gar oft eine vollständige Heilung der Männer-Nervenmüdigkeit möglich ist. Ein Beweiser fürs ganze Leben. Dieses Werk ist für 80 Pf. in Brief- marken zu beziehen vom Verlag **Sanitas, Verlags 828 (Soweta).**

Atemnot der Pferde

Drupe, Chron. Husten und Katarrh, Halsentzündung heilbar. Auskunft über neueste erfolgreichste Heilmethode, auch von Spast und Reflexlähme unentgeltlich durch die **Löwen-Apotheke, Dresden 138, 14**

Extraktreiche und Likör-Essenzen wohlbelkümliche

mindestens 12 Liter ausreichend. 1 Dutzend Flaschen sortiert Mk. 2,75 franko überallhin. **Chemische Werke E. Walthor, Halle a. S., Mühlweg 20.**

Runkel-Rüben Samen

veredelte feinste Sorten, garantiert bis 200 Keime pro 100 Künale: **Mammut, rot „ 70. Eckendorfer, Riesenwalzen „ 95. Futter-Möhren, verbesserte „ 98. Wilmorins, rosa Halbzucker „ 96. Runkel, la. seidenf. „ 80. Steckzwiebel, kleinste „ 26. Walschoten, 35 Keimend „ 215. Gurkensamen, lange 250. pro 100 Pf. ab Breslau p. Nachn. mit 10 Pf. a 10 Pf. teurer. **D. Andermann in Brody 186 via Breslau. Verlangt ausführl. Samen-Katalog.****

Rosen.

10 Hochstämme, Prachtst. 14,00
10 Selbststämme, Prachtst. 1,00
10 Selbststämme, Prachtst. 5,00
10 Selbststämme, Prachtst. 4,00
Großes u. kl. Samen-Katalog gratis **W. Knopf, Rosendahl-Garten, Bez. Magdeburg.**

Serradella, prima.

hochfein, Str. 1450 u 17 Wert offizierl. Filzkohle, Berlin, Hornstr. 22.

Prämiert mit goldenen Medaillen

in unter 15 Minuten wendendes Saugmünd- und Spülmaschinell, „**Beylett**“, 3 Pf. gelb Str 827-72, wirkt auch nervenstärkend, v. Kl. 1/2 — ext. Bad. u. Borto. (69) Bezugs- u. Schmidt, Neßlingen b. Hamburg.

Brauchen Sie Geld?

Stell' dir vor, in 10 Minuten ein Geldstück von C. Gröndler, Berlin 111, Dantien Str. 165a. Notwendigste, viele Dank-schreiben. Kuponier erst bei Zusendung. Verlangen Sie sofort kostenl. Auskunft.

Pflaumenmus,

nur die beste Qualität. **Emaille-Eimer** fr. 10 Bfd. 2,40
„ 28 „ 5,75
Emaille-Röchttopf „ 10 „ 2,65
„ 28 „ 7,-

Frisehobst-Marmelade,

Bestes deutsches Fabrikat. **Bechermer** fr. 10 Bfd. 2,85
„ 28 „ 7,-
Emaille-Eimer „ 10 „ 2,95
„ 28 „ 7,50
Emaille-Röchttopf „ 10 „ 3,15
„ 28 „ 8,25

Feinster Kunst-Honig,

Bestes deutsches Fabrikat. **Emaille-Eimer** fr. 10 Bfd. 2,40
„ 28 „ 5,75
Emaille-Röchttopf „ 10 „ 2,65
„ 28 „ 7,-

Kauf Musikinstrumente von der Fabrik Hermann Dölling Jr.

Marken-Neuer I. S. No. 353. **Kataloeg gratis und franko.** Über **Ziehharmonika Extra-Litolo** Prämiert mit der Kl. Sachs. Staatsmedaille.



Eiserne Bettstellen

für Erwachsene mit doppelt. Spiralfeder- boden, Stück 7,50 Mk. **Badewannen, prima verzinnt, wenig Wasserverbrauch. Für Erwachsene 16 Mk. Kinder 7,50.**

Spiralgrat-

Frasematte, Stück 35 Pf. **Stück 0,80 Mk. 5 Stück 3,90 Pf. Hülmernester, extra schwer, m. Holz- rahmen, Stück 0,80 Mk., 5 Stück 4,00 Pf.**

Porzellan-Nestler, 10 Stück 0,60 Mk.

Dracht-Wascheteins, 30 Meter lang, 1,00 Mk. Dachpappe, beste Qualität 10 Meter 3,00 Mk., gute Qualität 10 Meter 2,50 Mk.

Hermann Hüls, Drahtgeflecht & Drahtwaren- fabrik, Bielefeld.

Krampfadergeschwüre,

flüss. Wunden, Hautausschlag aller Art. Nur ein Versuch n. **Holvelo- balsam, Preis 4 Mk. Gm.-Dep.: Konstantinopel, Sohlischelch I. Str. 318.**

Brauchen Sie Geld?

und wollen Sie reich, bister und schnell bedient sein, denn schreiben Sie sofort an **Gebrüder O. A. Winkler, Berlin 140, Wintertischstr. 33.** Viele naturliche Dankschreiben u. Preis- zahlung. Provisions vom Darlehen.

Bettmässen

Besichtigung sofort. Alter u. Ge- schlecht angeben! Auskunft un- umsonst: Institut „**Sanitas**“, Velburg 13 (Bay.).

Steckzwiebeln,

runde, 4 A 3,40
gelbe (ca. 11/0 St. a 1 kg) 28,- 3,40

Runkeln,

Wals, gelb rot 95,- 11,-
Wannut, rot 75,- 9,-
Gittauer 1 Bfd. 11,-
gelbe Rüben 8,- 2,50
bläufrote 2,50

Zwiebelsamen,

garantiert 85% Keimfähigkeit!
lange grüne 5,80
mittellange 3,80
Gurken, Schlangen 4,20
Möhren, Rantise, halblange 3,20
Wiedern, Braunfuchweiger 3,20

Wülshausen Kisten!

Einorn billig für nur 7,80 Mk. ein Probe-Kasten, enthaltend Ab- fassnisse zu Wenden, Schären, Hütern und Unterrand. Jede parweise Haus- frau macht einen Versuch damit. Bitte besondere Wünsche betr. Farbe und bei Bestellung angeben. Un- sündig getattet oder Betrag zurück- gegeben. Bestellen an **Wendte durch Buchhaus R. König, Ströck Nr. 54.**

Rückgratverkrümmung

Ihre Behandlung nach **System Haas.** Hochinteressante Broschüre mit ca. 70 Abb. ab die neue epochemachende Erfindung zu be- ziehen geg. Verein- send v. 1,00 Mk. in Briefmarken von **Centrale E. Menzel, Dresden-Blasewitz 20.** Der Retardierdienst fließt der Weltfähigkeit zu **Echten extrastarken Walthorius-Karmelitergeist**

Marke Lyra

weltbekannt **ahrräder** Reichillustrierter Katalog kostenlos. **LYRA-FAHRRAD-WERKE Hermann Klaassen G.m.b.H. in Prenzlau** Post- F 128.

Mit Freuden

kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Rino-Salbe von einem hart- näckigen, nassen Flechtenleiden befreit bin. Seit 10 Jahren waren meine Finger damit behaftet, und schon nach kurzem Gebrauch der Rino-Salbe sind sie völlig geheilt. Ich sage Ihnen tausend Dank. **P. H.**

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen

Heidenleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1,15 und Mk. 2,25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiss- grün-rot und Rino-Salbe & Co., Weinböhle-Dresden. Fälschungen weisen man zurück.

Verzinkte Drahtgeflechte, Drahtzäune,

Rigo Wolff & Paul Friedrich, Friedrichs- hagen bei Berlin. Preisliste gratis und franko.

Tausende Raucher

empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömm- lichen und gesunden Tabak. 1 Tabakspieße umsonst zu 2 Pfd. meiner berühmten Tabake. **8 Pfd. Pastoretentabak 5,- 8 „ Jagd-Kanaster 6,50 8 „ holländer 7,50 8 „ Frankl. 10,- 8 „ Kaiserblätter 13,50** Bitte schreiben ob nebenstehende Gesund- heitsspieße oder eine reichgeschmützte Holz- pieße oder eine lange Pfeife er- wünscht. **4) E. Köller, Bruchsal Fabrik, Welftruf. (Baden).**

Elefant

überall bekannt! **Gefährte aller Art. Vom kleinsten Puppen- bis zum größten Rollwagen. Pracht-Katalog gratis und franko. Weltfalia-Kinderwagen-Industrie Bruno Richtzenhain Osnabrück 662.**